

Medieninformation
Zürich, 10. Januar 2017

Das Weiterbildungsgesetz ist in Kraft – jetzt sind die Kantone gefordert

Das neue Weiterbildungsgesetz ist seit ein paar Tagen in Kraft. Unter anderem können nun dringend notwendige Programme im Bereich Grundkompetenzen gefördert werden – sofern die Kantone aktiv werden. Eine historische Chance droht zu verpuffen.

Das Weiterbildungsgesetz ist zehn Tage alt. Am 1. Januar ist es in Kraft getreten. Damit gilt in der Schweiz erstmals ein nationales Gesetz, das die Rahmenbedingungen für die Steuerung und Förderung der Weiterbildung durch Bund und Kantone setzt. Unter anderem regelt es die Förderung des Erwerbs und des Erhalts von Grundkompetenzen – Lesen, Schreiben, aber auch Alltagsmathematik und grundlegende IT-Kenntnisse.

Das Gesetz sieht vor, dass Kantone eigene Programme entwickeln und beim Bund einreichen. Dieser unterstützt die Kantone subsidiär. Dafür stehen 15 Millionen Franken auf vier Jahre hinaus zur Verfügung.

Die Eingabefrist für die Kantone läuft Ende April aus. Wer bis dann nicht die Absicht bekundet hat, ein Programm zu entwickeln, kann dies später nicht nachholen. „Es ist bereits jetzt absehbar, dass nicht alle 26 Kantone Programme lancieren“, sagt SVEB-Direktor Bernhard Grämiger. Man verpasse damit eine einmalige Chance, etwas für die dringend notwendige Förderung der Grundkompetenzen zu tun.

Um die Aufgabe zu meistern, sind die zur Verfügung gestellten Mittel ohnehin bescheiden. „Sollten die Kantone sie nicht einmal abholen, wäre dies ein Skandal“, sagt SVEB-Präsident und SP-Nationalrat Matthias Aebischer. Sollte sich abzeichnen, dass einzelne Kantone aussen vor bleiben, müsse der Bund weitere Anreize schaffen, um die Kantone zu Programmen zu motivieren, sagt Aebischer.

Der SVEB wird die Entwicklung in den Kantonen weiter verfolgen und alles dafür tun, damit das Weiterbildungsgesetz nicht zum Papiertiger wird.

Gerne stehen Ihnen SVEB-Direktor Bernhard Grämiger sowie SVEB-Präsident Matthias Aebischer für weitere Auskünfte und Interviews zur Verfügung.

Interviews: Bernhard Grämiger, Direktor SVEB
Bernhard.graemiger@alice.ch / 078 842 27 87
Matthias Aebischer, Präsident SVEB, NR
matthias.aebischer@parl.ch / 079 607 17 30

Medienkontakt: Ronald Schenkel, Leiter Kommunikation
T: 044 319 71 56, ronald.schenkel@alice.ch

SVEB - Der Dachverband der Weiterbildung

Der SVEB ist der gesamtschweizerische Dachverband der Weiterbildung und führt Geschäftsstellen in allen drei Sprachregionen. Die rund 700 SVEB-Mitglieder sind private und staatliche Anbieter von Weiterbildung, Verbände, innerbetriebliche Weiterbildungsabteilungen und Einzelpersonen. Der SVEB setzt sich für ein wirksames und zukunftsfähiges Weiterbildungssystem ein. Er fördert die Vernetzung aller Weiterbildungsakteure, vertritt die Interessen der Weiterbildung gegenüber Bund und Kantonen und entwickelt fachliche Grundlagen für die Entwicklung der Weiterbildung.